

Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 18. Juni 2010 06:15
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Das Ziel der Einheit zwischen Mann und Frau

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 18. Juni 2010

Liebe Himmelsfreunde,

wollen wir mal wieder in einem der Prophetenbücher lesen? Ich wähle heute Maleachi, das letzte Buch des Alten Testaments. Anfang und Ende eines Werkes sind immer bedeutsam - und wenn der erste Bibelteil mit Mahnreden und Drohungen endet, will uns Gott damit etwas sagen. Lesen Sie dieses prophetische Buch einfach mal ganz durch in Ihrer Heiligen Schrift!

Haben wir nicht alle denselben Vater?
Hat nicht der eine Gott uns alle erschaffen?
Warum handeln wir dann treulos,
einer gegen den anderen,
und entweihen den Bund unserer Väter?

Treulos hat Juda gehandelt
und Gräueltaten sind [in Israel und] in Jerusalem geschehen:
Juda hat das Heiligtum des Herrn [das er liebt] entweiht
und die Tochter eines fremden Gottes zur Frau genommen.

Der Herr versage dem, der so handelt,
einen, der für ihn zeugt und für ihn spricht,
in den Zelten Jakobs einen,
der dem Herrn der Heere Opfer darbringt.

Außerdem bedeckt ihr den Altar des Herrn mit Tränen,
ihr weint und klagt,
weil er sich eurem Opfer nicht mehr zuwendet,
und es nicht mehr gnädig annimmt aus eurer Hand.

Und wenn ihr fragt: Warum?:
Weil der Herr Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend,
an der du treulos handelst,
obwohl sie deine Gefährtin ist,
die Frau, mit der du einen Bund geschlossen hast.

Hat er nicht eine Einheit geschaffen,
ein lebendiges Wesen?
Was ist das Ziel dieser Einheit?
Nachkommen von Gott.

Nehmt euch also um eures Lebens willen in Acht!
Handle nicht treulos an der Frau deiner Jugend!
Wenn einer seine Frau aus Abneigung verstößt,
[spricht der Herr, Israels Gott,]
dann befleckt er sich mit einer Gewalttat,
spricht der Herr der Heere.

Nehme euch also um eures Lebens willen in Acht
und handelt nicht treulos!

Maleachi 2, 10 - 16

P.S: Darf ich Ihnen zu unserer kleinen Reihe von Zitaten bezüglich Wissenschaft und Glaube noch eines hinzufügen? Ein lieber Himmelsfreund hat es mir geschickt, vielen Dank.

"Kein Zweifel, wir leben heute in einer großen geistigen Krise. Die Ausweitung der technischen Möglichkeiten und die Veränderung der Umwelt wirken sich aus, wenngleich ich der Überzeugung bin, daß sich der Mensch im Grunde nicht ändert. Es sind ihm nur andere Mittel in die Hand gegeben worden. Die neue Zeit ist eine Herausforderung für ihn.

Dabei stehen wir am Vorabend einer großen religiösen Wende. Gerade die modernen Erfindungen stellen so viele Fragen an den Menschen, daß hier nur mehr eine Antwort möglich ist. Es ist bezeichnend, daß alle großen Wissenschaftler, mit wenigen Ausnahmen, gläubige Menschen sind. Man sagt oftmals, es gebe einen Widerspruch zwischen Religion und Wissenschaft. Genau das Gegenteil ist richtig."

Zita, Kaiserin von Österreich-Ungarn (1892 - 1989)

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
